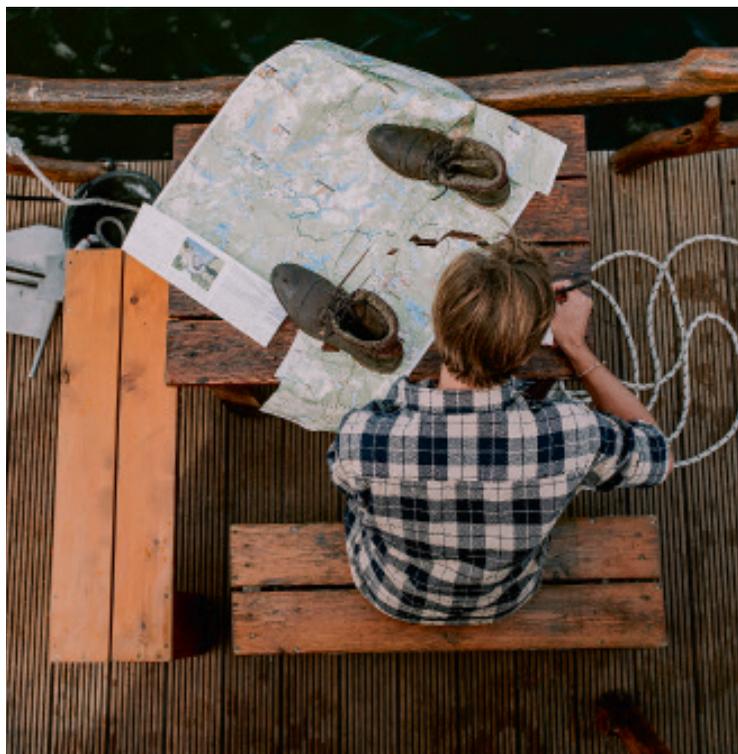


# Vom Leben auf dem Fluss

Einmal Tom Sawyer und Huckleberry Finn sein – wenigstens für ein Wochenende



Text

Marc Oliver Rühle

Fotos

Madlen Krippendorf

**Ich bin überzeugter** Großstädter, aber ab und an brauch auch ich ein bisschen naives Abenteuer, mal Pause vom Erwachsensein. Mein Lieblingsspielplatz: das Neustrelitzer Kleinseenland, ein fast 2.000 Quadratkilometer großes Areal von Wald umsäumten Badeseen, eine Stunde Zugfahrt von Berlin entfernt. Mein Jugendfreund Friedrich kommt mit, und gemeinsam leben wir Kindheits-erinnerungen aus, langsam und verträumt.

An einem kleinen Steg in Fürstenberg an der Havel erwartet uns ein Floß mit Kajüte aus Holz. Für 105 Euro leihen wir es uns fürs Wochenende aus und werden auf dem Mississippi Brandenburgs zu Tom Sawyer und Huckleberry Finn.

Das Hausfloß hat Schlafplätze für bis zu vier Seefahrer, eine kleine Kochnische und auf dem Floßdach bekommen wir sogar unsere Fahrräder unter, mit denen wir einige Dörfer in der Umgebung abfahren.

Führerschein oder Kapitänslizenz brauchen wir nicht und halten das Floß mit dem 20-PS-Außenbordmotor gekonnt auf, na ja, Schlingerkurs. Sonnenstrahlen scheinen uns fast kitschig über die hohen Baumwipfel hinweg in unsere Gesichter, Reiher stehen regungslos an den Ufern. Mit bloßem Auge lässt sich nicht erkennen, wo der See von Wald umschlossen ist und wo uns ein Wasserarm in das nächste Seebecken weiterträgt. Wir setzen den Anker an einem der Ufer – aufgrund der geringen Wassertiefe geht das fast überall. Der Wind raschelt durch die Schilffelder und ich kann kaum glauben, dass wir hier mitten in Deutschland sind und nicht in Minnesota oder Kanada.

Wir sitzen auf dem Floßdach und essen ortstypisch geräucherte Forelle mit Kartoffeln. Nach Sonnenuntergang springen die Fische aus dem Wasser, es platscht, die Grillen zirpen. Das eigene



## MITBRINGEN

Schlafsack und Isomatte, festes Schuhwerk für die Uferzonen und den Wald, Badetücher, Taucherbrille, Taschenlampe, Wunschnahrungsmittel – es gibt nur kleine Läden und Wochenmärkte in Reichweite des Flusses

Links: Trotz Landkarte haben wir uns irgendwie selbst verloren

Mitte: Über uns Himmel, unter uns Seen und nirgendwo Handy-Netz

Unten: Leinen los und rauf auf den See

Wort erscheint schon fast zu laut. Es folgt ein langes, friedliches Schweigen unter einem protzigen Sternenhimmel. Großes Kino. Ich verliere mein Leben für einen Augenblick aus den Augen, drifte davon, es tut gut. Friedrich öffnet uns ein letztes Bier, danach schlafen wir ein, vom Boot wie Babys gewiegt.

Ein Singsang unzähliger Vögel weckt uns auf, die aufgehende Sonne meldet sich sanft am rosafarbenen Horizont an. Es ist vielleicht noch nicht mal 6 Uhr. Ich fühle mich vollständig vor Ort und aufgehoben. Das wahre Abenteuer, das Einfachweiterfahren kann beginnen. Leider müssen wir das Floß morgen wieder zurück bringen und den letzten Zug nach Berlin erreichen. Und dann ist wieder Montag. Aber ich bin mir sicher, wir werden uns immer noch ein Stück wie Tom Sawyer und Huckleberry Finn fühlen, nur eben im Verkehrsstrom statt auf dem Fluss.





### STEUERTIPPS

Vor Schleusen früh genug die Geschwindigkeit drosseln. Das Floß gleitet auch ohne Schubkraft noch länger weiter, als man denkt. Unbedingt über die Schleusenzeiten informieren. Wenn abends eine angepeilte Schleuse früher als erwartet schließt, kommt man sonst nicht mehr von See zu See.



Oben: Nach der ersten Schleuse betäubt uns die Landschaft mit purer Schönheit  
Links: Der Fluss wäscht Seele und

Teller rein  
Rechts: Huckleberry und Tom steuern gekonnt den Schlingerkurs auf dem See





#### SEHENSWERT AN LAND

Forellenzuchten, Obstbaumplantagen und viel Wald für Spaziergänge am Ufer. Man kommt an vielen verträumten Dörfern vorbei. Am besten sind die alten Bäckereien dort, vor allem wenn sie den Reiseproviant mit frisch gebackenem traditionellen Blechkuchen vervollständigen.



Im Uhrzeigersinn von oben links: Frühstück am Ufer; reinstes Idyll – der See dampft, der Nebel lichtet sich, Sonnenaufgang und absolute Stille; selbstgemachte Stulle; an Land ist es ländlich; Landgang auf den Rädern; schönstes Warten: Wenn eine der Schleusen wegen des Schiffsgegenverkehrs geschlossen ist, verlieren sich die Gedanken zwischen den sattgrünen Bäumen



Oben: Statt Dusche vom Floßdach ins Wasser springen

Links: Anlegen am Ufer der Realität

Rechts: Mit der Bahn zurück nach Berlin



### HAUSFLOSS-VERLEIH

Treibgut: führen 15 verschiedene selbstgebaute Flöße an drei Standorten in Mecklenburg und Brandenburg.  
[flossverleih-treibgut.de](http://flossverleih-treibgut.de)

Haus an der Havel: bieten großes Floß an, das bis zu 18 Personen auf einmal trägt – man kann es allerdings nicht fahren.  
[haus-an-der-havel.de](http://haus-an-der-havel.de)



Die airberlin group fliegt ab Berlin-Tegel nonstop zu 50 Zielen